

Fortsetzung
Hofbauer:

die. Sie werden dort als Zimmerkellner arbeiten. Gleich nach ihrer Ankunft wird Marignan 1610 Verbindung mit ihnen aufnehmen und ihnen die weiteren Anweisungen geben.

26. Tom:

Bitte, ich habe gar keine Zeit. Ich habe morgen ein rendez-vous mit meiner Braut, um acht Uhr.

27. Hofbauer:

Sie gehorchen zuerst ihrer Mutter und ihre Mutter ist Deutschland.

28. Inspektor:

Was ist ihnen lieber: 20 Jahre Gefängnis als Doppelagent oder die Freiheit als dreifacher Agent?

29. Tom:

So, da würde ich vorschlagen: 30 Jahre als dreifacher Agent oder die Freiheit als kleiner Angestellter mit drei Pfund in der Woche--.

30. Inspektor.:

Nein, Herr Lieven, so billig macht es der Intelligence Service doch nicht. und spassen lässt man auch in London nicht mit sich, also, sie müssen sich jetzt entscheiden. Den Pass oder die Handscheitlen? Nun, sie werden für uns arbeiten, indem sie für die anderen weiterarbeiten und uns berichten. Man will sie nach Paris schicken? Es bleibt dabei. Hotel Concordia.

31. Sprecher:

Hotel Concordia! Die holde Eintracht scheint so eine Art Lieblingsskind der Geheimdienste zu sein, die das Licht scheuen, in der Lichterstadt Paris, in der Stadt der Liebe und der Midnetten in der Stadt, in der die Frauen so entzückend sind.

32. Vera:

Sie können sich frei entscheiden.

33. Tom:

Achso.

34. Vera:

Natürlich. Ganz einfach, oder zwei Kugeln ins Bäuchlein.

35. Tom:

Sie machen das selber?

36. Vera:

Nein, wieso ich!? Da haben wir unsere Spezialisten.

37. Tom: Das ist praktisch.
Und was mach ich nahher mit dem
Packen Papieren?
38. Vera: Die bringst du mir, Liebling.
39. Tom: Was machst... was machen denn sie damit
40. Vera: Na, das wird sich schon finden,
weisst du, ich bin nämlich Doppel-
agentig.
41. Francoise: Es läuft alles wie am Schnürchen.
Heute Abend steigt die Sache.
42. Bastian: Heute abend schon?
43. Francoise: Ja, und du steigst jetzt aus dem
Bett, du ~~xxxxx~~ glaubst wohl wirklich,
dass du hier auf Urlaub list.
Los! Raus! Ich habe alles ausgekand-
schafft. Mrs. Murphy hat ihren
Schmuck nicht im Hoteltresor gegeben..
44. Bastian: Sehr leichtsinnig.
45. Francoise: Der Schmuck ist in einem Kofferchen,
das Kofferchen ist auf dem Frisiertisch
der Frisiertisch ist im Zimmer.
46. Tom: Was machst du mir für Kummer?
Ich habe gedacht du bist ein liebes
süßes französisches Mädchen, jetzt ren-
rennst du rum, wie alles anderen
Idioten. Es ist wirklich zum Heulen.
47. Francoise: Langsam, langsam, du drückst
ein bisschen zu sehr auf die Tränen-
drüse. Schluss der Vorstellung!
Gib den Schmuck her - oder...!
48. Tom: Also dann schiess! Jetzt ist es mir
egal. Seit vierzehn tagen renne ich
herum und bin schon tot! Dann schiess..
und wir reden nicht mehr drüber.
49. Inspektor: Sie sind doch wohl ein Realist, hm?
Mit einem klaren Kopf.. sie sind
intelligent, dynamisch, mutig ohne
grosse Skrupel... und im Krieg...
braucht Frankreich solche Männer wie
sie.
50. Tom: Doppelagent, zweifacher Agent, drei-
facher, vierfacher... ich nehme an.

51. Inspektor: Wie haben sie das erraten?
Nabu... komm an mein Herz...
52. Sprecher: Was denn? Ribbentrop und Molotov
an einem Tisch und ohne sich gegensei-
tig weh zu tun? Da soll man nun ruhig
läeiben und Geheimagent, nanu?
Wer kommt denn da? Da kommt schon wieder
der etwas Reizendes. Oh, pardon, gra-
ziler Gang, kleines intelligentes
Stupsnäschen... jetzt sucht sie
einen Platz. Sie wird sich nicht zu
ihm setzen? Doch, sie setzt sich zu ihm
und wie energisch.
53. Mimi: Garcon!
54. Sprecher: Ach, wie schön hatten sie es noch
vor wenigen Tagen, Herr Lieven, mit
nur einer Frau.
55. Tom: Excusez-moi, madame, wissen sie wieviel
Uhr es ist?
56. Mimi: Ja, ich habe fünf vor sechs.
57. Tom: Warten sie auf jemanden?
58. Mimi: Was geht sie das überhaupt an?
59. Tom: Haben sie heute Abend etwas vor?
60. Mimi: Ich kenne sie ja überhaupt nicht
61. Tom: Verzeihen sie, mein Name ist
Thomas Lieven und ihrer ?
62. Mimi: Mein Name ist Mimi Chambert.
63. Tom: Reizend, also dann, Mademoiselle
Chambert, würden sie mir eine Freude
machen und eine Einladung zum Abend-
essen von mir annehmen!?
64. Inspektor: Hänge hoch! noch höher! Und jetzt ge-
hen sie, vorwärts...
65. Tom: Monsieur, was wollen sie jetzt wieder.
66. Inspektor: Keine Fragen, los los, gehen sie..
67. Tom: Ich bitte sie Mademoiselle wenn es sich
nur um einen Eifersüchtigen handelt,
sagen sie ihm, dass noch nichts
zwischen uns ist.